



Der Bart muss ab: Die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz trägt das Urteil mit Fassung.

Fotos: Hopp

# Der Sommervogel bleibt doch im Dorf

Räuber werden gefasst / Bruderschaft führt das Narrenspiel auf / Umweltministerin verliert das halbe Leben

Von Matthias Badura

**Grosselfingen. Das Gute hat einmal mehr gesiegt: Der Sommervogel bleibt in Grosselfingen, und die Räuber sind hart bestraft.**

Rund 2000 Zuschauer erlebten gestern das Ehrsame Narrengericht zu Grosselfingen. Sie waren dabei, als hochrangige Politiker abgestraft wurden, sahen, wie freche Räuber den »Sommervogel« stahlen und jubelten, als man die Die-

be stellte und zur Strafe in den eisigen Markplatz-Brunnen warf.

Sechs Jahre hat das jahrhundertalte Spiel mit seinem venezianisch-barocken Charakter nicht mehr stattgefunden. Die turnusgemäße Auf- führung im vorigen Jahr wurde aber von der Bruderschaft wegen der Schweinegrippe abgesagt.

Nach dieser langen Pause war die Begeisterung bei den zahlreichen Akteuren gestern umso größer. Ob Hans-Wurst, Geiger oder Tiroler, Korpo-

rale, Zimmerleute, Husaren oder Butzen - ihnen allen merkte man die Begeisterung an.

Das größte Gaudium stellte für die Zuschauer zunächst die Abholung des Krauthafens dar. Die Spieler stiegen den Geistlichen, Pater Joachim Rzesnitzek und Pater Mieczyslaw Wiebskowski sowie dem evangelischen Pfarrweso- wer Thomas Epperlein, im wahrsten Sinne des Wortes aufs (Pfarhaus-)Dach. Dort führten sie sich so unbotmäh- lig auf, dass die Geistlichen

froh gewesen sein dürften, die derben Gesellen mit der Herausgabe des Hafens wenigstens ein Stück weit zufrieden stellen zu können.

Mit noch größerer Spannung erwartet: Die Bestrafung der Politiker, die zuvor in geheimer Verhandlung abgeurteilt worden waren. Auf die Marktplatz-Bühne mussten Umweltministerin Tanja Gönner, die CDU-Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz, Regierungspräsident Hermann Strampfer, Landrat Günter-Martin Pauli, der

Kreisrat Konrad Wiget sowie die Bürgermeister Franz Josef Möller und Joachim Krüger. Vor aller Augen verloren sie zur Freude des Publikums ihr halbes Leben, erhielten für ihre politischen Vergehen »lange Gulden«, das heißt Hiebe, und wurden außerdem rasiert.

Nochmals aufgeführt wird das Narrenspiel am »Schmotzigen«. Dann ist erneut fünf Jahre Pause. Wer's noch nicht gesehen hat, sollte sich das außergewöhnliche Spektakel nicht entgehen lassen.